

PALMARUM



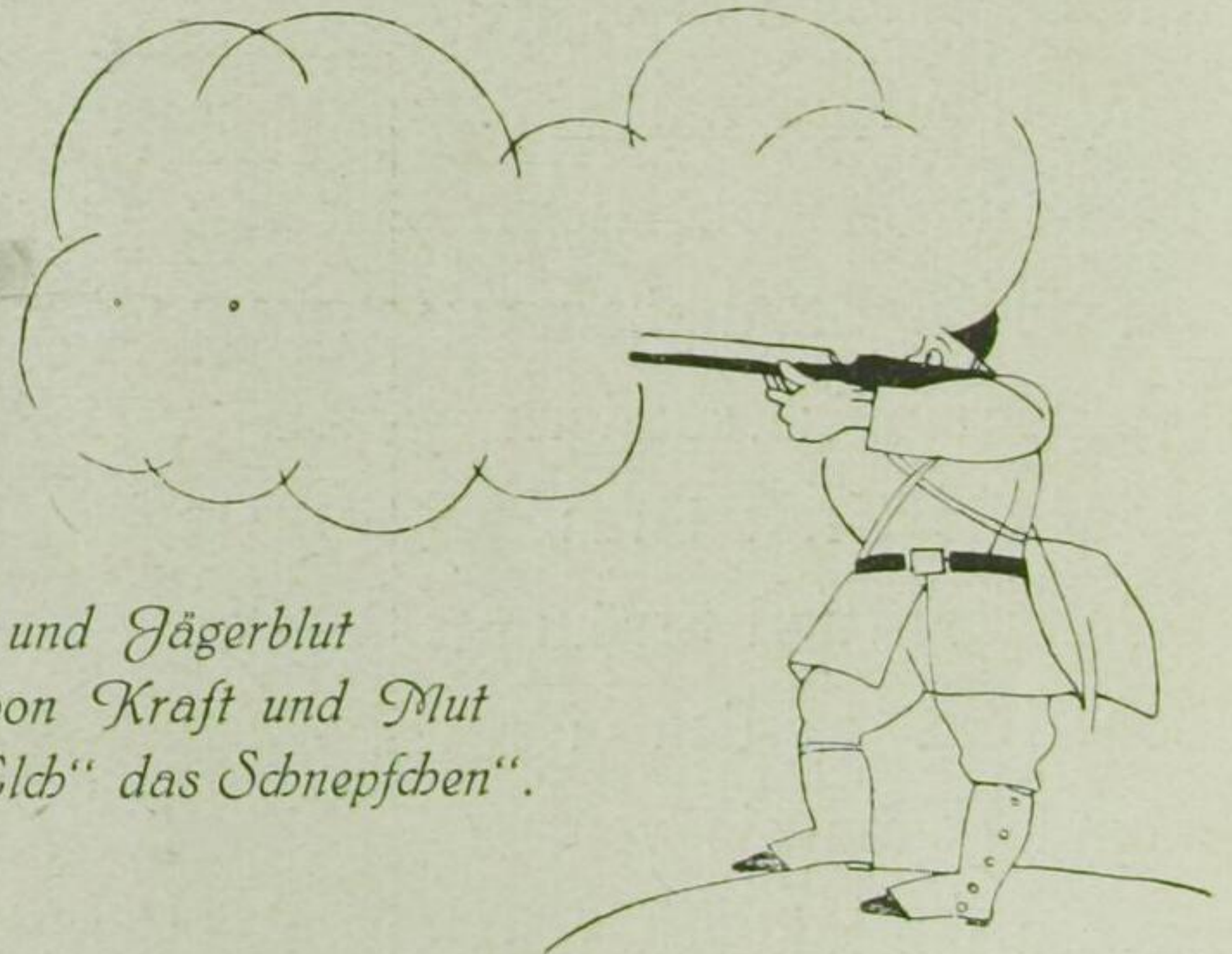
Dort seht ihr ihn
Zur Pürsche ziehn
Samt Munition und Flinte.
Doch habt nur acht,
Sobald es kracht,
Sitzt Nimrod in der Tinte.

Aus tiefem Schlafe, eh's noch tagt,
Schrickt Nimrod auf zur Schnepfenjagd
Kraft seines Weckers Tosen.
Dankt heiss der Göttin, deren Blick
Im Traum ihn reich bedacht mit Glück,
Und schlüpft in seine Hosen.



Ein Vogel quarrt, es blökt ein Rind,
Zart weht der sanfte Frühlingswind
Gar lieblich um sein Köpfchen.

Aus Pulverdampf und Jägerblut
Stieg die Vision von Kraft und Mut
Und macht zum „Elch“ das Schnepfchen“.



Laut klagt der Hirt, der Dampf verflog.
Hier, wie so oft, die Göttin trog,
Herr Nimrod spürt die Lende.
Es war ein Traum, der unreal.
Und nun, als Krone vom Skandal:
Der Schnepf hiess „zahme Ente“!

Heinz Hell

